

<u>Schule</u> IMA - Integratives Montessori Atelier
<u>Eingereicht von</u> Anna Mayer / Margit Atzler info@margitatzler.at, vorstand@ima.schule
<u>Nominierter wird</u>
<u>Kategorie</u> Bestengagierte Eltern
<u>Beschreibung</u> Das IMA (Integratives Montessori Atelier) in St. Pölten ist eine elternverwaltete Schule. Durch unterschiedliche Arbeitsgruppen, werden alle administrativen, handwerklichen, organisatorischen, IT- und Verwaltungsaufgaben organisiert. Die Aufgaben sind klar kommuniziert und jeder Elternteil, hat so die Möglichkeit in seiner Freizeit zum reibungslosen Schulalltag beizutragen. Durch die Elternmitarbeit kann das Schulgeld in einem Rahmen gehalten werden. Das Hochwasser im September hat die Elternmitarbeit auf eine harte Probe gestellt: das Schulgebäude befindet sich nahe der Traisen, und durch das aufsteigende Grundwasser wurde das gesamte Kellergeschoss überflutet. In diesem Bereich befinden sich Garderobe, Bewegungsraum, Musikraum, Serverraum und Kunst-und Bastelraum. Schon während des Unwetters waren Eltern vor Ort und haben versucht, das Wasser einigermaßen im Zaum zu halten. Leider ohne sehr großen Erfolg. Viele Lernmaterialeien, Möbel, aber auch die Heizung und sämtliche Böden wurden vom Hochwasser zerstört. Ein Schock für alle Eltern und Pädagoginnen aber auch für die Kinder. Engagement von Seiten der Eltern war gefragt denn je! Viele Eltern verbrachten jede freie Minute mit Aufräumarbeiten. Alles, was wiederverwendet werden konnte, wurde gereinigt, alles was kaputt war, entsorgt. Und zu guter Letzt, standen Übersiedelungsarbeiten an, denn der Keller war (und ist nach wie vor) nicht benutzbar. Das IMA wurde in ein „Ausweichquartier“ in der Klostersgasse 15, ein Standort der Diözese St. Pölten verlegt. Ob Anhänger, verschiedenste Geräte, Umzugskisten und Privatautos, alles was gebraucht wurde, wurde von den Eltern organisiert und auch ausgeführt. Das Kellergeschoss wurde innerhalb von 3 Wochen komplett ausgeräumt, das Ausweichquartier neu einsortiert und für alle SchülerInnen der IMA vorbereitet. Ich war selbst zwei Tage vor Ort um mitzuhelfen und über alles Maßen begeistert von Organisation und Hilfsbereitschaft. Am meisten war ich von der Herzlichkeit und dem wertschätzenden Umgang unter den Eltern begeistert. Nicht nur in den letzten Wochen, ist mir das zu teil geworden. Sondern das gesamte Schuljahr. Und auch wenn die Schule gerade nicht von einer Hochwasser Katastrophe betroffen ist, sind immer Eltern vor Ort, die mit viel Herz und Tatenkraft anpacken und mithelfen. Ganz gleich ob Gartenarbeit, Schülerprojekte oder Instandhaltungsarbeiten, durch die tatkräftige Elternarbeit im IMA sind nicht nur viele Freundschaften entstanden sondern auch ein Umfeld, in dem Wertschätzung, Freude und Hilfsbereitschaft zum „Normal“ gehört. Nicht nur unter den Eltern und PädagogInnen, sondern auch unter den Schüler- und Schülerinnen. Das IMA in St. Pölten, macht Zusammenhalt, Pflichtbewusstsein und Hilfsbereitschaft, sichtbar.